



„Erst ignorieren sie dich, dann bekämpfen sie dich, dann gewinnst du“

Italien – wie der Populismus siegt

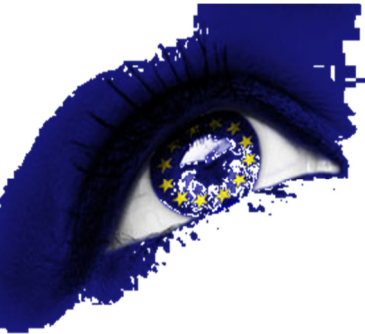
Alper Sahin

Januar
2019



Inhaltsverzeichnis

A.	Einleitung	2
B.	Das Wahlergebnis: Sieg der Populisten	3
I.	Rechtsextreme Lega	4
II.	Protestbewegung Movimento 5 Stelle (M5S)	5
C.	Hintergründe für die Wahlergebnisse	6
I.	Narzissmus	6
II.	Populismus	7
III.	Europa: Distanz statt Solidarität	8
IV.	Armut und Arbeitslosigkeit	9
V.	Währungsunion, Finanzkrise, Eurokrise	10
D.	Zusammenfassung	11
E.	Ausblick	12



A. Einleitung

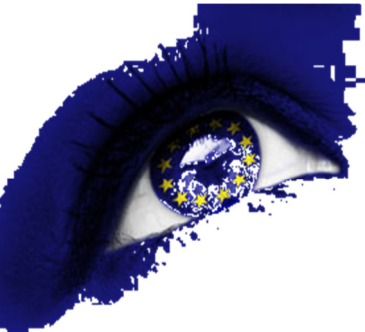
Die Lega und die 5-Sterne-Bewegung (M5S) - eine Koalition mit der keiner gerechnet hatte. Aufgrund der Wahlergebnisse der Parlamentswahl im Frühjahr dieses Jahres, die zu keiner absoluten Mehrheit führte, brauchte man zumindest einen Koalitionspartner, um die Regierungsmehrheit in Italien zu erreichen.

Wochenlang suchten die Parteien und auch Staatspräsident Sergio Mattarella vergeblich nach einer Lösung für das Koalitionschaos. Keiner der vier großen Parteien, Lega, 5-Sterne-Bewegung und PD konnte alleine regieren, jedoch war keine zu einem Kompromiss bereit, wodurch man einer Regierungsbildung näher käme. So blieb Mattarella nach der gescheiterten Regierungsbildung nichts Weiteres übrig, als sich für eine vorübergehende „neutrale Regierung“, eine sogenannte Technokratenregierung, einzusetzen, die zu Neuwahlen führen sollte. Auch wenn dieser sich mit vielen Parteien vor seiner Erklärung zusammengesetzt hatte, bekam er keine Zustimmung von den zwei größten Parteien: der Lega und der 5-Sterne-Bewegung. So hat der Chef der M5S, Luigi di Maio, kein Vertrauen „in eine Regierung aus Technokraten“ und rief somit eine Neuwahl im Juli dieses Jahres auf.¹ Des Weiteren behauptete er, dass die anderen Parteien mit der 5-Sterne-Bewegung nicht koalieren wollen würden und forderte Matteo Salvini – Chef der rechtsextremen Lega – auf, ihm hierbei unter die Arme zu greifen.

Die Bemühung von Luigi di Maio ein Bündnis mit der Lega Nord einzugehen, zeigte sich

schnell als Misserfolg. Denn dieser lehnte ein Bündnis mit der Partei Silvio Berlusconis, der Forza Italia, ab, welche zuvor mit der Lega Nord das Mitte-Rechts-Lager bildete. Berlusconi war bereits vier Mal Ministerpräsident, hat jedoch aufgrund der Verurteilung wegen Steuerbetrugs kein passives Wahlrecht mehr. Ein Bündnis der 5-Sterne-Bewegung mit den Sozialdemokraten, der bisher regierenden Partito Democratico (PD) wurde als möglich gehalten, jedoch kam es auch in diesem Fall zu keiner Einigung der Beteiligten. Zuständig für dieses Resultat sah Di Maio den Chef der PD,

¹ Spiegel Online: <http://www.spiegel.de/politik/ausland/italien-praesident-sergio-mattarella-will-neutrale-regierung-und-neuwahlen-a-1206685.html>.



Matteo Renzi, welcher sich gegen ein Bündnis der beiden Parteien ausgesprochen habe. Somit scheiterten wieder alle Verhandlungen für eine Regierung. Doch wie sollte es weitergehen ohne eine Regierung, während der US-Streit um Zölle und die Syrien-Krise existiert und damit die Angst, dass diese auch Italien treffen könnten?

B. Das Wahlergebnis: Sieg der Populisten

Durch die Wahlergebnisse der Parlamentswahl am 4. März 2018 stand fest, dass die Regierungsbildung Italiens noch schwieriger als die Deutschlands sein wird.² Keiner der vier großen Parteien erreichte im Frühjahr die absolute Mehrheit. Hierdurch zeigte sich deutlich die politische Spaltung im Land und vor allem unter den Bürgern.

Die das Land seit 2013 regierende PD, mit ihrem Spitzenkandidaten Matteo Renzi, welcher bis 2016 Ministerpräsident war, bildete die stärkste Partei des Mitte-Links-Bündnisses. Dieses setzte sich aus dem christdemokratischen Bündnis Civica Popolare, dem pro-europäischen Bündnis Più Europa und der Italia Europa Insieme zusammen.³ Die PD war mit 19% die Partei, die im Vergleich zu den Jahren zuvor am meisten Stimmen verlor (-6,5 %). Dennoch schaffte das Mitte-Links-Bündnis somit gerade noch 23 %.

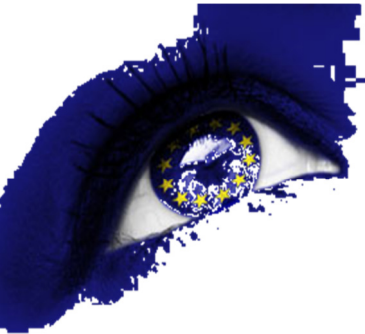
Des Weiteren zeigte das Ergebnis eines: knapp die Hälfte der Wählerinnen und Wähler stimmten für populistische Protestparteien⁴. Somit erreichte die M5S, welche als einzige Einzelpartei antrat, mit rund 32% die Spitzenposition, die xenophobe und lepenistische Lega holte sich 18% und die rechtsextreme Partei Brüder Italiens knapp 4% der Stimmen.

Das Mitte-Rechts-Lager aus Lega, konservativer Forza Italia und nationalistischer Fratelli d'Italia, hatte mit rund 37% die meisten Stimmen und ist somit knapp an den 40%, die

² Spiegel Online: <http://www.spiegel.de/politik/ausland/italien-nach-der-wahl-scusi-verwaehlt-a-1196538.html>.

³ Bundeszentrale für politische Bildung: <http://www.bpb.de/politik/hintergrund-aktuell/265565/parlamentswahl-len-in-italien>.

⁴ Zeit: <https://www.zeit.de/politik/ausland/2018-03/italien-wahl-fuenf-sterne-bewegung-populisten-wahlentscheidung>.



zur Regierungsmehrheit führen, vorbei.

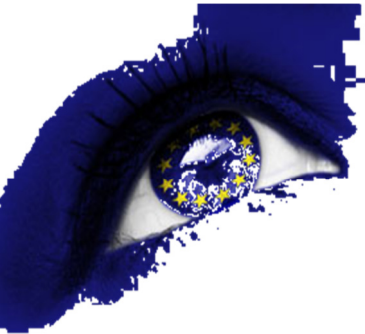
Die Zusammensetzung des Mitte-Rechts-Lagers war durchaus interessant, da in der Koalition europafreundliche (seitens der Forza Italia) als auch europakritische (seitens der Lega und Fratelli d'Italia) Positionen bestanden. So gehen die Vorstellungen der drei Parteien bezüglich der Wirtschafts- und Finanzpolitik der EU teilweise auseinander. Obwohl alle drei die Sparpolitik und Überregulierung ablehnen, würde sich Forza Italia im Vergleich zu den beiden anderen Partnern, an die Richtlinien des Europäischen Fiskalpaktes halten. Ein Austritt Italiens aus dem Euro käme für die Partei Berlusconi nicht in Frage, wohingegen die Lega und Fratelli d'Italia sich dem nicht anschließen. Des Weiteren steht die Forza Italia für die Besserung einer gemeinsamen Außen- und Verteidigungspolitik und für Friedens- und Verteidigungsmissionen, damit Italien eine internationalere Rolle einnimmt. Dieses Bestreben entspricht jedoch nicht den nationalistischen Standpunkten der weiteren Parteien des Mitte-Rechts-Bündnisses.⁵

I. Rechtsextreme Lega

Von vier auf rund 17% sprang der Stimmenanteil der Lega bei der Wahl im Frühjahr, wodurch die Partei am meisten Stimmen innerhalb des Mitte-Rechts-Lagers gewann. Matteo Salvini, Chef der Partei, 45, ist Berufspolitiker mit Studienabbruch.⁶ Das Wahlergebnis machte ihn zum Führer des Rechtsbündnisses, womit er als selbstverständlich ansah, Ministerpräsident zu werden. Vor allem machte er durch sein provokantes Auftreten, seiner Polemik und Hetze gegen Einwanderer und den Islam, die Partei zu einer rechts- populistischen EU- und ausländerfeindlichen Partei. Im Abgeordnetenhaus gewann das Mitte-Rechts-Bündnis 265 Sitze. Ferner ist die Lega bekannt dafür, sich für eine radikale Verschärfung der Einwanderungsgesetze zu engagieren und ist dabei sogar in gewisser Hinsicht erfolgreich. Beispielsweise ist sie für den am 5. Februar 2018 im italienischen Senat angenommenen Gesetzesentwurf verantwortlich, welcher vorsieht,

⁵ Friedrich Ebert Stiftung: <https://library.fes.de/pdf-files/bueros/rom/14177.pdf>.

⁶ Spiegel Online: <http://www.spiegel.de/politik/ausland/italien-warum-luigi-di-maio-matteo-salvini-und-co-neu-wahlen-wollen-a-1206692.html>.



dass „illegale Einwanderer“ bei einer Behandlung von Ärzten als auch medizinischem Personal, von diesen bei der Polizei angezeigt werden dürfen. Die am 19. Februar gesetzlich legalisierten sogenannten „Bürgerunden“, bei denen in der Realität in gewisser Art und Weise eine Bürgerwehr „illegale Ausländer“ und Prostituierte jagt, verdanken ihre Entstehung auch hauptsächlich der Lega. Unter Beweis stellte Salvini die Fremdenfeindlichkeit seiner Partei auch, als er zurückwies, demonstrativ ein Parteimitglied zu verurteilen, welcher auf sechs afrikanische Migranten in der Stadt Macerata geschossen und schwer verletzt hatte.

II. Protestbewegung Movimento 5 Stelle (M5S)

„5-Sterne“ heißt die 2009 gegründete Bewegung des ehemaligen Kabarettisten Beppe Grillo, welche sich schlagartig zur führenden politischen Kraft Italiens etablierte.

Ihren rasanten Aufstieg begannen sie mit ihren sogenannten „Leck-mich-Ruf“-Veranstaltungen.⁷ Sie kennzeichnet sich durch ihre radikal-demokratische Einstellung und kritisierte jahrelang die schlechte Regierung Italiens, welche aus Politik, Korruption und Bürokratie zustande käme.

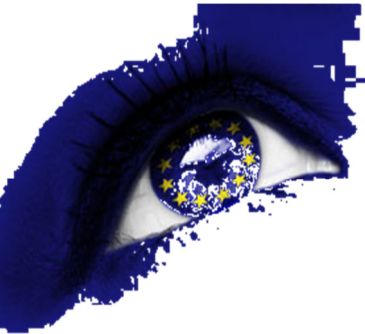
Luigi Di Maio, 31, Spitzenkandidat der als Einzelpartei angetreten 5-Sterne-Bewegung, beendete sein Studium ohne Abschluss.⁸ Mit ihm zusammen holten die sogenannten „Grillni“ knapp über 32%. Auch wenn dies noch nicht zur Regierungsmehrheit reicht, war er der festen Überzeugung Ministerpräsident zu werden. Während er Verhandlungen für seine Bewegung über eine neue Regierung führte, musste er beweisen, dass er mehr ist als „Grillos Marionette“.⁹

Im Gegensatz zur Lega hatte die M5S anfangs ein linkes Politikspektrum. Auch wenn Beppe Grillo des Öfteren behauptet, dass das Kategorisieren von links und rechts nicht mehr zeitgerecht sei und die Bewegung sich als postideologisch bezeichnet, lässt sich der Wandel der M5S hieran gut veranschaulichen.

⁷ Frankfurter Allgemeine: <http://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/italien-das-sind-die-ziele-der-populisten-salvini-und-di-maio-15481130-p2.html>.

⁸ Spiegel Online: <http://www.spiegel.de/politik/ausland/italien-warum-luigi-di-maio-matteo-salvini-und-co-neu-wahlen-wollen-a-1206692.html>.

⁹ Zeit: <https://www.zeit.de/politik/ausland/2018-03/italien-wahl-fuenf-sterne-bewegung-populisten-wahlentscheidung>.



Sie stehe für eine „Revolution im guten Sinne“, „die Rückgewinnung der Demokratie über die Oligarchie der Lobby“, schreibt die Organisation auf ihrer Homepage. Denn: "Die Bürger haben sich von den politischen Institutionen entfernt, weil sie nicht die Sprache der Menschen sprechen."¹⁰ Aufgrund ihrer fünf idealistischen Forderungen, welche bereits am Anfang festgelegt wurden, entstand der Name der Bewegung. So will sie sich für die Themen Wasserversorgung, Umweltschutz, nachhaltige Entwicklung, Infrastrukturprogramme und einen allgemeinen Internetzugang einsetzen.

Die M5S verkörpert den Frust und die Unzufriedenheit der Italiener nach der jahrelangen Wirtschaftskrise und der Ungleichheit in Italien, welche aufgrund der europäischen Politik vergrößert worden ist. Sie kritisiert die Korruption der Einflussreichen im Land, das Spardiktat aus Brüssel, die Nato, die USA und die Globalisierung. Des Weiteren sehen sie – wie viele Bürger auch – die schlechte wirtschaftliche Lage des Landes als Ausfluss der Gemeinschaft am Euro. Demnach wollen sie um Alternativen zur Gemeinschaftswährung debattieren. Obwohl die 5-Sterne euroskeptisch sind, haben sie sich allerdings während des Wahlkampfes von ihrer früheren Forderung über einen EU-Ausstieg abgegrenzt.

C. Hintergründe für die Wahlergebnisse

I. Narzissmus

Warum die Wahl so ausgefallen ist und was den Populisten zu ihrem Sieg verholfen hat, lässt sich anhand von verschiedenen Aspekten veranschaulichen.

Betrachtet man das ganze Polit-Drama aus psychologischer Sicht, lassen sich alle vier Parteivorsitzenden als Narzissten kennzeichnen.¹¹ Grund dafür ist ihr Verhalten, welches verhinderte eine handlungsfähige Regierung aufbauen zu können.

Obwohl in Italien wichtige Entscheidungen getroffen werden mussten und die Finanz-

¹⁰ Zeit: <https://www.zeit.de/politik/ausland/2016-12/italien-referendum-verfassungsreform-populismus-fuenfsterne-bewegung/seite-2>

¹¹ Spiegel Online: <http://www.spiegel.de/politik/ausland/italien-warum-luigi-di-maio-matteo-salvini-und-co-neu-wahlen-wollen-a-1206692.html>.

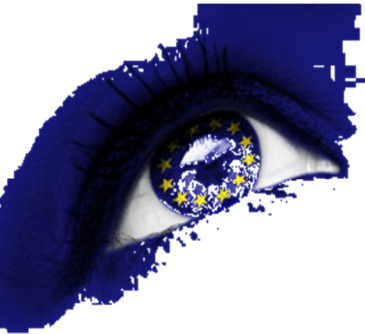


märkte wieder mal gegen Italien zu spekulieren drohten, lehnten die Parteien den Vorschlag einer neutralen Regierung des Staatspräsidenten ab. Stattdessen hatten sich die Chefs der Parteien schon auf einen Wahltermin am 8. Juli verständigt. Auch wenn sie dauernd versicherten, dass es ihnen um das Land gehe und nicht um sich selbst, lehnten sie in Wirklichkeit alle Lösungsvorschläge ab und verweigerten mögliche Fortschrittsangebote, bei denen sie das Gefühl hatten, sie könnten ihre Position gefährden. Aus rein politischer und taktischer Sicht ist dieses Verhalten jedoch nicht sinnvoll. Alle Wahlsieger handelten stattdessen narzisstisch: sie wollten Ministerpräsident werden, wollten, dass keiner außer ihnen regiert oder zumindest der heimliche Regent im Hintergrund sein und verspielen damit alle Chancen auf eine Regierungsbildung. Es entstand die narzisstische Rivalität.

II. Populismus

Ein weiterer Grund für das Wahlergebnis und den Sieg der Lega und der 5-Sterne – beides Populisten – ist ihre Strategie, das Volk durch Dramatik für sich zu gewinnen. Dafür muss man natürlich in erster Linie alle Bürger erreichen; so gelang es beispielsweise der 5-Sterne-Bewegung auch diejenigen zu erreichen, die nicht von den lauten Vorträgen Grillos beeindruckt waren. Dafür wurde Luigi di Maio an die Spitze der Partei gebracht. Durch dessen seriöses und junges Auftreten, immer schick gekleidet, sitzende Frisur und ruhige Art, verschafften sich die 5-Sterne mehr und mehr Zuhörer.

Das Publikum zu erweitern schien leicht für Lega und 5-Sterne. Alles Dramatisieren und dann Versprechen, dass sich bald alles ins Positive verändern wird. Die Wahlversprechen die die Parteien gaben, wären jedoch so kostenintensiv, dass sie dem bereits hoch verschuldeten Italien, und damit Präsident Sergio Mattarella, große Schwierigkeiten bereiten würden. Beispielsweise wird von beiden Parteien ein Rückbau der Rentenreform angestrebt, welche im Gesetzespaket „Italien retten“ unter der Regierung von Mario Monti 2011 beschlossen worden ist. Diese vereinte einen späteren Renteneintritt und verlängerte Beitragszeiten. Die erwarteten Kosten für einen Rückbau der Reform liegen



bei 15 Millionen Euro.¹²

Ein weiteres Wahlversprechen war die von der Lega angekündigte Steuersenkung. Demnach soll die sogenannte „Flat Tax“, eine Niedrig-Steuerquote von 15 Prozent für jeden Bürger eingeführt werden, bei der die Steuermindereinnahmen bei rund 80 Milliarden Euro liegen würden. Des Weiteren garantierten die 5-Sterne ein bedingungsloses Grundeinkommen von 780 Euro für Einzelpersonen und 1170 Euro für zwei Lebenspartner in einem Haushalt, was ungefähr 17 Millionen Euro kosten würde.¹³

Der vollständige Umstieg auf erneuerbare Energien und auf nachhaltiges Wirtschaften sind andere Punkte des Programms. Die Finanzierung dieser Pläne soll durch neu aufgenommene Kredite des Staates erfolgen. Wenn die Wirtschaft durch Investitionsprogramme dann wieder in Gang gesetzt wurde, soll der Schuldenabbau beginnen.

III. Europa: Distanz statt Solidarität

Italien fühlte sich jahrelang von Europa im Stich gelassen. Als die Fluchtbewegung Nordafrikas nach Europa im Jahre 2011 begann, siedelten tausende Tunesier auf die italienische Insel Lampedusa. In den ersten Monaten waren es rund 25.000 Menschen, die flüchteten und viele kamen bei der Fahrt über das Wasser um. Die kleine Insel entwickelte sich schnell mit ihren damals katastrophalen Umständen zu einem nicht mehr lebenswerten Ort. Lampedusa wurde somit ein Zeichen für die Handhabung Europas mit Kriegsflüchtlingen als auch allgemein für die Politik; dabei versucht die Politik Probleme erst dann zu lösen, wenn es schon zu spät ist und ergreift keine vorbeugenden Maßnahmen.¹⁴ Im vergangenen Jahr waren es knapp 101.000 Migranten, die den italienischen Boden betraten. Das Land war sogar so stark überlastet, dass es damit drohte, privaten Seenotrettern die Einfahrt in seine Häfen zu verbieten.

Die EU erklärte sich jedoch nur bereit, politischen Flüchtlingen die Weiterreise nach Europa zu gewähren und verweigerte die Weiterreise von Wirtschaftsflüchtlingen. Dies

¹² Spiegel Online: <http://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/italien-gegen-europa-die-kuenftige-regierung-in-rom-duerfte-sich-mit-bruessel-anlegen-a-1208216.html>.

¹³ Frankfurter Allgemeine: <http://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/italien-das-sind-die-ziele-der-populisten-salvini-und-di-maio-15481130-p2.html>.

¹⁴ ntv: <https://www.n-tv.de/politik/Als-Deutschland-2011-Italien-allein-liess-article20506254.html>.



wurde zu einem Problem, da der Großteil der Flüchtlinge aus Guinea, Niger und der Elfenbeinküste stammte. Lediglich 8% der Flüchtlinge kamen aus Syrien. Nur diese können politisches Asyl beantragen. Italien fühlte sich somit in Anbetracht des Flüchtlingsstroms von Europa deutlich im Stich gelassen.¹⁵ Statt einer solchen Distanz seitens Europas, hätte Italien deutlich mehr Solidarität erwünscht.

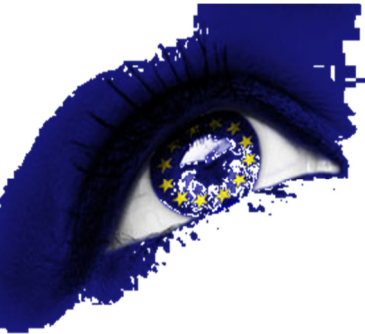
IV. Armut und Arbeitslosigkeit

Jeder zweite junge Mensch unter 30 ist laut Statistiken in Süditalien arbeitslos. Unter Akademikern ist es jeder fünfte. Die Arbeitslosenrate des Landes liegt bei jungen Menschen bei 32% und insgesamt bei 11%. Damit gehört Italien zu den Ländern mit der höchsten Jugendarbeitslosigkeit.¹⁶ Dies ist vor allem auf den Rückgang des BIP und die Rentenreform zurückzuführen. Die Rentenreform ermöglichte einen späteren Renteneintritt. Dadurch kam es zur Reduzierung der Möglichkeiten, ältere Menschen durch junge Beschäftigte abzulösen. Die Reform beeinflusste aber nicht nur die jungen Menschen stark, sondern auch ältere Beschäftigte fanden oft keinen Arbeitsplatz mehr. Insbesondere zweifeln deshalb die jungen Wähler an der Regierung, sodass der Großteil von ihnen mit der 5-Sterne Bewegung sympathisiert. Dies ist eines der weiteren Gründe, warum die 5-Sterne bei den Parlamentswahlen am 4. März viele Stimmen erzielten. Mit ihrem Wahlversprechen ein Grundeinkommen einzuführen, haben sie viele Bürger „ins Boot holen können“.

Italien hat sich in den letzten Jahren zu einem Land entwickelt, das viele Menschen nicht mehr für lebenswert empfanden. Schlechte Perspektiven und Zukunftschancen bewegten vor allem junge gebildete Menschen zur Auswanderung. Des Weiteren spiegelt sich im Verdienst der Bürger auch die schlechte wirtschaftliche Lage des Landes wider, da ein Wohlstandsgefälle besteht. Pro Kopf lag das Einkommen im industriell starken und damit reichen Norden Italiens im Jahr 2016 bei 21.31 Euro. Im Süden hingegen, wo man sich

¹⁵ Arte: <https://info.arte.tv/de/fluechtlinge-wie-die-eu-italien-im-stich-laesst>.

¹⁶ Bundeszentrale für politische Bildung: <https://www.bpb.de/politik/hintergrund-aktuell/225124/jugendarbeitslosigkeit-in-europa>.



eher mit der Landwirtschaft befasst, lag das Einkommen pro Kopf bei 13.48 Euro.¹⁷

V. Währungsunion, Finanzkrise, Eurokrise

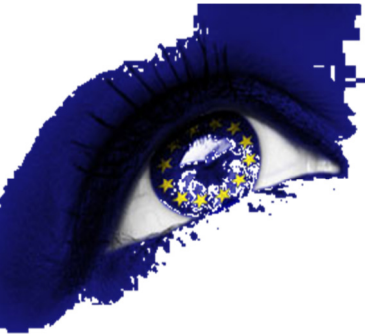
Italien reagiert empfindlich auf wirtschaftliche Schwankungen, weshalb die Wirtschaftskrise von 2008 das Land stark beeinflusste.

Anders als Spanien, Irland oder Deutschland, hat das Land seinen Banken fast gar keine staatliche Hilfe angeboten. Gemäß der EU-Statistikbehörde Eurostat betrugen die Staatsgarantien für italienische Banken im Jahr 2014 2,7 Prozent der Wirtschaftsleistung, was in Relation zu anderen Ländern (zum Beispiel Deutschland mit 16,4%) sehr gering ist.

Dies lag daran, dass Italien keine geplatzten Immobilienblasen durchstehen musste und „die Banken sich mit den spekulativen Hypothekenzertifikaten zurückgehalten hatten, die 2008 die Wall Street durchschüttelten“.¹⁸ Außerdem versuchte Italiens Führungsschicht, die Banken bestmöglich und ordentlich zu präsentieren und somit den Problemen „auszuweichen“, indem sie diese ignorierten und sich auf eine Lösung des Problems durch den nächsten wirtschaftlichen Auftrieb verließen. Der damalige Finanzminister Giulio Tremonti meinte, dass die Hälfte der Schulden von Anlegern des eigenen Landes gehalten wurde und die private Verschuldung in Italien sich im Vergleich zu anderen Ländern der EU im soliden Bereich befände. So wollte man den Anschein erwecken, dass es den Banken gut ginge. Gleichzeitig hatte das Land jedoch, nach Griechenland, den höchsten öffentlichen Schuldenberg in der EU. Erneute Rezessionen und die Vergabe von Krediten hatten letztlich die Folge, dass der Schuldenberg Italiens immer weiter wuchs; jedoch wurde dies weiterhin „weggelächelt“ und stattdessen die Banken von der offiziellen Seite gelobt. So ist zum Beispiel die Rückzahlung von 40 Prozent der ausgehändigten Kredite an die **Monte die Pacht di Siena**, die

¹⁷ 13Sat: <http://www.3sat.de/page/?source=/makro/magazin/doks/197840/index.html>.

¹⁸ Zeit: <https://www.zeit.de/2016/20/bankenkrise-italien-finanzen-wirtschaft>.



älteste Bank der Welt, gestört, wodurch sie 46 Milliarden Euro Verluste machte.¹⁹

Im Jahr 2008 war der Anteil notleidender Kredite bei 3 Prozent und nahm in den darauffolgenden Jahren bis zu zehn Prozent zu, was jedoch nichts an der Situation änderte, dass die höheren Kreise dies ignorierten und der Schuldenberg wuchs.

Mit den Plänen der Lega und den 5-Sternen würde der knapp zwei Billionen Euro große Schuldenberg Italiens, mit 2,4 Prozent der Wirtschaftsleistung, nochmals stark wachsen. Mittlerweile macht dieser schon 130 Prozent der Wirtschaftsleistung aus, was in der Eurozone nur noch von Griechenland übertroffen wird. Der Wert Deutschlands liegt bei rund 64 Prozent.²⁰ Eigentlich erhoffte sich die EU-Kommission die Neuverschuldung auf 0,8% und der Finanzminister Giovanni Trillo auf 1,6 Prozent zu limitieren, um 2020 einen Ausgleich zu erreichen, was bisher relativ schwer umzusetzen scheint.

D. Zusammenfassung

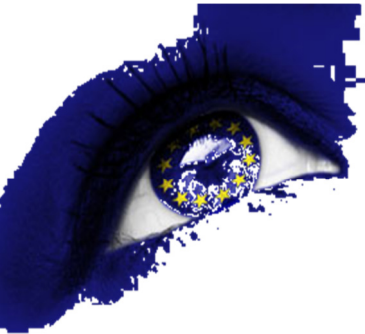
Fast zweieinhalb Monate standen die Italiener vor der Frage, ob sich die Parteien auf ein Bündnis einigen werden. Die Parteien suchten vergeblich nach einer Lösung des Koalitionschaos und es verdichtete sich die Annahme, dass eine reguläre Regierungsbildung gescheitert ist.

Der Grund, weshalb die beiden populistischen Parteien Lega und 5-Sterne-Bewegung nicht koalitierten, war Ex-Regierungschef Silvio Berlusconi, dessen Partei mit der Lega koalitierte. Obwohl seine Partei, die Forza Italia, mit der Lega zu den Parlamentswahlen zusammen angetreten sind und diese Allianz stärkste Kraft wurde, erklärte sich Berlusconi dazu bereit, sich nicht mehr zu bemühen, um Teil der Regierung zu sein.

Dadurch konnte eine Regierung, geführt von der Koalition der Populisten, der Lega und 5-Sterne gebildet werden, weshalb die von Sergio Mattarella vorgeschlagene Technokratenregierung und die Neuwahlen für 2019 nicht mehr umgesetzt werden mussten. Die Lega und die 5-Sterne eint vor allem eines: die Abneigung gegenüber

¹⁹ Focus: https://www.focus.de/finanzen/videos/sorgenkind-italien-360-milliarden-euro-faule-kredite-zwei-italo-banken-lassen-ganz-europa-wanken_id_6392611.html.

²⁰ Spiegel Online: <http://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/italien-und-die-schuldenplaene-kampfansage-an-die-eu-kommission-a-1230597.html>.



den EU-Haushaltsregeln.

Wer das Amt des Premiers übernehmen sollte, war anfangs unklar. So soll Luigi Di Maio versucht haben, das Amt für sich zu sichern, wogegen Salvini sich gestellt hat.²¹ Letztendlich konnten sich die Populisten doch einigen.

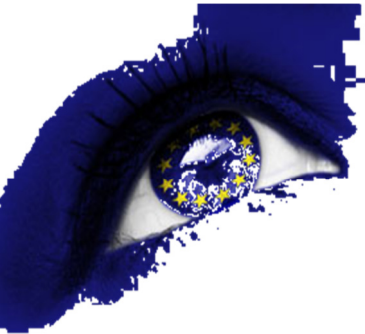
Als Ministerpräsident schlug die Koalition den parteilosen und politisch eher unerfahrenen Rechtsprofessor Giuseppe Conte vor, welcher vom Staatspräsidenten Sergio Mattarella akzeptiert und bereits mit seinem Kabinett vereidigt wurde.²² Salvini übernahm das Amt des Innenministers und Di Maio ist nun an der Spitze des Ministeriums für Soziales und Arbeit.

E. Ausblick

Mehrere Monate nach der populistischen Regierungsbildung kam die Koalition jedoch keinen Schritt in Richtung ihrer großen Wahlversprechen (780 Euro Grundeinkommen, Mindestrente für jeden, Abschaffung irrelevanter Gesetze, 17 Milliarden Euro für Familien mit Kindern) voran. Für die Zukunft scheint es auch weiterhin problematisch zu werden, denn eigentlich sind die Zielgruppen beider Parteien ganz unterschiedlich. Die rechtsnationale Lega hat ihre meisten Stimmen im reichen Norden Italiens, während die 5-Sterne eher den armen Süden ansprechen. Dementsprechend verfolgen sie auch ganz andere Ziele. Beispielsweise interessieren die Wähler der Lega keine Mindestrente oder Mindestlohn, da sie eher die Steuersenkung und weniger Kriminalität ansprechen. Aufgrund solcher Unstimmigkeiten stecken viele der großen Projekte in Italien in einer Blockade. Unter anderem ist davon der Autobahnausbau im Norden betroffen, in die die Lega investieren will, da die Bewohner und die Wirtschaft sich dort über Dauerstau beschweren. Da die 5-Sterne aber lieber in das bankrotte Stahlwerk Ilva im Süden investieren wollen, um Arbeitsplätze zu schaffen, findet ein Widerspruch beider Seiten

²¹ Sueddeutsche: <https://www.sueddeutsche.de/politik/italien-fuenf-sterne-und-lega-wollen-mit-alten-gewissheiten-brechen-1.3979608>.

²² Zeit: <https://www.zeit.de/politik/ausland/2018-05/italiens-praesident-erteilt-giuseppe-conte-regierungsauftrag>.

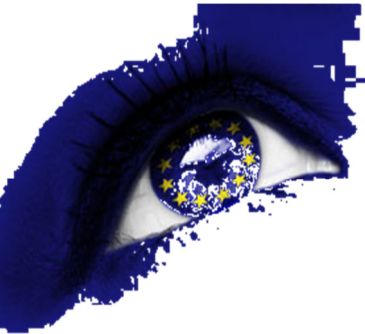


statt. Dies bezieht sich auf ihre Interessengruppen und damit ihren Wünschen von Investitionen.²³ Ein weiteres Problem, welches in Zukunft die Zusammenarbeit erschweren wird, sind die Wähler der 5-Sterne. Diese werden sich „verraten“ fühlen, wenn die Wahlversprechen, die von ihrer Partei versichert wurden, nicht gehalten werden und stattdessen den sozial höheren Schichten entgegengekommen würden. Daher wird vermutet, dass Salvini in Zukunft sogar mehr Zustimmung bekommen wird, da er im Falle nicht eingehaltener Wahlversprechen die 5-Sterne beschuldigen, als auch vom Thema abschweifen kann, indem er beispielsweise die EU kritisiert und in das Flüchtlingsproblem eingreift – einfach aber effektiv. Salvini kann bei Konflikten immer wieder mit dem Wunsch nach Neuwahlen drohen, was für die 5-Sterne kritisch sein würde, da diese eine erneute Wahl durch das Volk nicht gut vertragen würde, da sie im Prinzip an Seriosität und Glaubwürdigkeit verlieren. Mit Neuwahlen und anderen potentiellen Partnern drohten sie ab und an beide: so kündigten die 5-Sterne an, die verfassungswidrigen Migrations- und Sicherheitsgesetze der Lega, und die Lega das von den 5-Sternen erwünschte Grundeinkommen im Parlament zu verhindern.²⁴ Die Lösung: noch mehr Schulden! Abgesehen von den Schwierigkeiten die durch diese Regierung auf das eigene Land zukommen werden, wird die EU stark beeinflusst. Denn die drastischen Schuldenpläne des bereits stark verschuldeten Landes – ohne Zustimmung aus Brüssel und vom eigenen Finanzminister Giovanni Tria – sind ein Spiel mit dem Feuer.²⁵ Durch die höhere Verzinsung von italienischen Staatspapieren beispielsweise, würden noch mehr Schulden entstehen und Italien würde drohen in den Abgrund zu sinken. Der EU droht, dass Italien nach Griechenland das nächste „Sorgenkind“ wird. Italien ist die drittgrößte Volkswirtschaft, eine Insolvenz des Landes könnte bedeuten, dass der ge-

²³ Spiegel Online: <http://www.spiegel.de/politik/ausland/italien-fuenf-sterne-bewegung-in-der-krise-a-1222604.html>.

²⁴ Spiegel Online: <http://www.spiegel.de/politik/ausland/italien-will-noch-mehr-schulden-machen-um-wahlgeschenke-zu-bezahlen-a-1230186.html>.

²⁵ Frankfurter Allgemeine: <http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/italiens-finanzminister-giovanni-tria-schliesst-euro-austritt-aus-15632496.html>.



Blickpunkt Brüssel



samte Währungsraum zusammenbricht.²⁶ Bisher hat Italien seine Haushaltspläne der EU-Kommission in Brüssel noch nicht vorgelegt, sodass weiteres abzuwarten bleibt.

²⁶ Spiegel Online: <http://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/iwf-und-weltbank-tagen-auf-bali-italien-und-seine-schulden-sind-der-problemfall-a-1232871.html>.